

Bund Ungarischer Organisationen in Deutschland e.V.

Németországi Magyar Szervezetek Szövetsége

Mitglied im Bund Ungarischer Landesverbände in Westeuropa
A Nyugat-Európai Országos Magyar Szervezetek Szövetségének tagja



ZDF
Sekretariat Fernsehrat
55100 Mainz

Dr. Ákos Barcsay
Vorstandsmitglied

Löwenstraße 34
63067 Offenbach am Main
Fon: +49-69-82367592
E-Mail: akos.barcsay@buod.de

9.11.2011

Beschwerde

Sehr geehrte Damen und Herren,

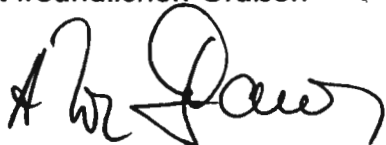
seit Anfang des Jahres beobachten wir mit zunehmender Enttäuschung die Ungarn-Berichterstattung Ihres Senders, insbesondere in Bezug auf die bürgerlich-christliche Regierung unter Ministerpräsident Viktor Orbán. Maßlose Übertreibungen, unpassende Zuspitzungen, Halbwahrheiten, das Ignorieren wichtiger Tatsachen stören viele der in Deutschland lebenden Ungarn oder Deutsche mit ungarischen Wurzeln. Doch mit dem Heute-Journal vom 2. Oktober 2011 hat das ZDF eine Grenze überschritten. In wenigen Minuten wurden mindestens drei Falschmeldungen verbreitet. Das ZDF hat damit gegen seine eigenen Programmrichtlinien I (4) und III (4) verstoßen. Diese neue Dimension der Ungarn-Berichterstattung zwingt uns dazu, Ihr Gremium anzurufen.

Im Heute-Journal vom 2. Oktober 2011 erklärt Frau Illner in ihrer Anmoderation, dass der ungarische Ministerpräsident den Staatspräsidenten abgesetzt habe. Diese Information entspricht nicht den Tatsachen. Das Mandat des Staatspräsidenten war abgelaufen und das Parlament hat verfassungsgemäß seinen Nachfolger gewählt. Frau Illner spricht auch von der Einschränkung der Religionsfreiheit, was so - ohne Erläuterung - sehr missverständlich ist, handelt es sich doch zunächst einmal um eine Neuregelung der Kriterien für die Anerkennung und staatliche Förderung von Kirchen durch das Parlament (in der ersten Runde wurden 14 Kirchen anerkannt, die Liste kann aber erweitert werden). Im anschließenden Bericht wird dem Zuschauer erzählt, dass Herr Orbán seinen Vorgänger im Amt des Ministerpräsidenten, Ferenc Gyurcsány, verklagt habe, was schlichtweg falsch ist. Herr Gyurcsány wurde noch vor der Regierungszeit von Orbán von dem heute oppositionellen, grünen Abgeordneten András Schiffer wegen des Verdachts von Amtsmissbrauch und Untreue angezeigt. Das Verfahren läuft zur Zeit.

Wenn in den Informationssendungen des ZDF zu Ungarn zumindest ein Teil der Fakten nicht stimmt, wie kann man sich dann auf die Wertungen und Einordnungen verlassen? Warum findet in der Redaktion keine sorgfältige Recherche und eine Überprüfung der Fakten statt? Als Gebührenzahler erwarten wir eine faire Berichterstattung. Wir akzeptieren nicht, dass ein öffentlich-rechtlicher Fernsehsender falsche Tatsachen in Umlauf bringt,

die bei Beachtung journalistischer Standards in der Recherche hätten vermieden werden können. Wir bitten den Fernsehrat, darauf hinzuwirken, dass sich solche Fehler nicht wiederholen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dr. Ákos Barcsay', written in a cursive style.

Dr. Ákos Barcsay

Vorstandsmitglied des Bundes Ungarischer Organisationen in Deutschland

www.buod.de

Anlage: Unser Briefwechsel mit der Redaktion des Heute-Journals